



# **FAMILY HEALTH ADVISOR**

# **FAMILY HEALTH ADVISOR**

## **KOMPETENZPROFIL VON FHA**

1



**Finanziert von der  
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder Fundacja Rozwoju Systemu Edukacji wider. Weder die Europäische Union noch Fundacja Rozwoju Systemu Edukacji können dafür verantwortlich gemacht werden.



**Das Dokument wurde im Rahmen des Projekts „Family Health Advisor“ erstellt.**

**Projektnummer: 2021-1-PL01-KA220-VET-000028101**

**Das Projekt wird in Partnerschaft durchgeführt von:**



Dieses Dokument steht auf Grundlage der Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International zur Verfügung. Bestimmte Rechte sind vorbehalten durch: EDU Research Polska Sp. z o.o., CARDINAL STEFAN WYSZYŃSKI UNIVERSITY IN WARSAW, IFN Internationales Privatinstitut für Forschung und Netzwerkarbeit in Bildung, Beratung und Management in soziokulturellen Bereichen GmbH, FOM Hochschule für Oekonomie & Management GmbH gemeinnützige, SZÉCHENYI ISTVAN UNIVERSITY.

Die Inhalte dürfen frei verwendet werden, sofern dieser Lizenzhinweis erhalten bleibt und die folgenden Einrichtungen als Rechteinhaber des Textes anerkannt werden: EDU Research Polska Sp. z o.o., CARDINAL STEFAN WYSZYŃSKI UNIVERSITY IN WARSAW, IFN Internationales Privatinstitut für Forschung und Netzwerkarbeit in Bildung, Beratung und Management in soziokulturellen Bereichen GmbH, FOM Hochschule für Oekonomie & Management GmbH gemeinnützige, SZÉCHENYI ISTVAN UNIVERSITY.

Der vollständige Lizenztext ist verfügbar unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>





# FAMILY HEALTH ADVISOR

## KOMPETENZPROFIL VON FHA

### Berufsprofil Familien-Gesundheitsberater

#### Berufsprofil FHA

#### Berufsbeschreibung:

Der FHA ist ein Spezialist mit umfassendem Wissen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Familienpsychologie und Beratung. Sein Hauptziel ist es, Familien bei der Erhaltung und Verbesserung ihrer körperlichen und psychischen Gesundheit zu unterstützen. Er arbeitet interdisziplinär und integriert Wissen aus verschiedenen Bereichen, um effektive Beratung zu leisten.

#### Berufliche Aufgaben:

##### 1. Gesundheitsberatung:

- Umfassende Beratung zu einem gesunden Lebensstil für Familien.
- Bewertung und Diagnose der gesundheitlichen Bedürfnisse von Familien sowie Entwicklung personalisierter Aktionspläne.

##### 2. Gesundheitsförderung für Familien:

- Organisation von Werbe- und Bildungsmaßnahmen zum Thema gesunder Lebensstil.
- Unterstützung von Familien bei bewussten gesundheitsbezogenen Entscheidungen.

##### 3. Gesundheitsmanagement:

- Überwachung des Gesundheitszustands von Familien und Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten im Gesundheitswesen.

3



Finanziert von der  
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder Fundacja Rozwoju Systemu Edukacji wider. Weder die Europäische Union noch Fundacja Rozwoju Systemu Edukacji können dafür verantwortlich gemacht werden.

- Planung und Umsetzung von Präventionsprogrammen.

#### 4. **Psychosoziale Unterstützung:**

- Bereitstellung psychosozialer Unterstützung für Familien in Krisensituationen.
- Durchführung von Motivationsgesprächen und Schulungen zu Bewältigungsstrategien.

#### 5. **Ernährungsberatung:**

- Bewertung und Diagnose von Ernährungsgewohnheiten der Familien.
- Beratung zu gesunder Ernährung und Diätplanung.

#### 6. **Beratung zur Nahrungsergänzung:**

- Bereitstellung von Informationen über sichere Nahrungsergänzungsmittel.
- Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Nahrungsergänzungsmittel unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse.

#### 7. **Arbeit mit Menschen mit Behinderungen:**

- Erkennung und Verständnis der Bedürfnisse von Familien mit behinderten Angehörigen.
- Unterstützung dieser Familien beim Zugang zu geeigneten Ressourcen und Dienstleistungen.

#### 8. **Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit (ICF):**

- Nutzung der ICF zur Bewertung und Planung der Unterstützung für Familien.

### **Berufliche Kompetenzen:**

#### 1. **Fachwissen:**

- Kenntnisse in Medizin, Familienpsychologie, Diätetik und anderen gesundheitsbezogenen Bereichen.
- Aktuelle Kenntnisse über Neuheiten und Trends in einem gesunden Lebensstil.

#### 2. **Kommunikation und zwischenmenschliche Beziehungen:**

- Hervorragende verbale und nonverbale Kommunikationsfähigkeiten.
- Fähigkeit, dauerhafte und vertrauensvolle Beziehungen zu Familien aufzubauen.



### 3. **Beratung und Coaching:**

- Fähigkeit, effektive Beratungsprozesse durchzuführen.
- Anwendung von Coaching-Techniken, insbesondere des Motivationsgesprächs.

### 4. **Projektmanagement im Gesundheitswesen:**

- Fähigkeit zur Planung und Umsetzung von Gesundheitsprogrammen.
- Effektives Zeit- und Ressourcenmanagement im Kontext von Gesundheitsprojekten für Familien.

### 5. **Anpassung an Vielfalt:**

- Verständnis und Respekt für kulturelle und soziale Vielfalt.
- Fähigkeit, Unterstützung an die individuellen Bedürfnisse von Familien anzupassen.

### 6. **Berufsethik:**

- Strikte Einhaltung berufsethischer Standards.
- Ehrlichkeit und Respekt im Umgang mit Familien.

### 7. **IT-Kenntnisse:**

- Vertrautheit mit modernen IT-Tools für die berufliche Arbeit.
- Kenntnisse über Anwendungen, die einen gesunden Lebensstil unterstützen.

### 8. **Arbeit im interdisziplinären Team:**

- Effektive Zusammenarbeit mit Ärzten, Psychologen, Diätologen und anderen Fachleuten.
- Integration von Wissen aus verschiedenen Bereichen, um Familien umfassend zu unterstützen.

### **Erforderliche Qualifikationen:**

- Hochschulabschluss in Medizin, Psychologie, Diätetik oder verwandten Bereichen.
- Zusätzliche Schulungen in Beratung, Kommunikation oder Coaching.
- Berufserfahrung in der Arbeit mit Familien und im Gesundheitsbereich.



## Berufliche Perspektiven:

Ein FHA kann arbeiten in:

- Familiengesundheitszentren.
- Gesundheitskliniken.
- Sozialhilfezentren.
- Privaten Gesundheitsberatungsstellen.
- Bildungs- und Forschungseinrichtungen.

## DETAILLIERTES KOMPETENZPROFIL

Dieses Kompetenzprofil umfasst Schlüsselaspekte, die dem Familien-Gesundheitsberater helfen, Familien in Gesundheits- und Beziehungsfragen effektiv zu unterstützen. Es bereitet ihn auf eine umfassende Arbeit vor, die sowohl theoretische als auch praktische Aspekte berücksichtigt und die Anpassungsfähigkeit an ein sich veränderndes berufliches Umfeld fördert.

### Kommunikationskompetenzen

Die Kommunikationskompetenzen eines Familien-Gesundheitsberaters umfassen eine breite Palette von Fähigkeiten, Kenntnissen und Einstellungen, die für eine effektive und einfühlsame Kommunikation mit verschiedenen Familienarten erforderlich sind. Der Fokus liegt auf dem Aufbau von Vertrauen, Offenheit und der Unterstützung von Familien bei positiven Veränderungen.

### Wissen:

#### 1. Grundsätze der effektiven Kommunikation:

- Verständnis der grundlegenden Prinzipien der verbalen und nonverbalen Kommunikation.
- Kenntnisse über die Rolle von Körpersprache, Stimmlage und Gesten im Kommunikationsprozess.

#### 2. Kulturelle Vielfalt:

- Bewusstsein für kulturelle Unterschiede und deren Einfluss auf den Kommunikationsprozess.



- Kenntnisse über das bewusste Einbeziehen und Respektieren verschiedener kultureller Werte und Normen.

### 3. Einfühlsames Zuhören:

- Fähigkeit, sich auf die Bedürfnisse und Emotionen des Gesprächspartners zu konzentrieren.
- Wissen über Techniken des einfühlsamen Zuhörens, aktiven Reagierens und Bestätigens des Verständnisses.

## Fähigkeiten:

### 1. Klare Informationsvermittlung:

- Fähigkeit, Informationen klar und verständlich zu übermitteln.
- Fertigkeit, die Botschaft an das Verständnisniveau des Empfängers anzupassen.

### 2. Aufbau positiver Kommunikationsbeziehungen:

- Fähigkeit, positive Beziehungen zu Familien aufzubauen und zu pflegen.
- Fertigkeit, durch Offenheit und Authentizität Vertrauen zu schaffen.

### 3. Motivationaler Dialog:

- Anwendung von Techniken des motivationalen Dialogs in Gesprächen mit Familien.
- Fähigkeit, offene Fragen zu stellen und Familien bei der Definition eigener Ziele und Motivationen zu unterstützen.

### 4. Umgang mit schwierigen Themen:

- Kompetenz, schwierige Themen wie Sucht oder Essstörungen anzusprechen.
- Fähigkeit, Professionalität und Respekt in schwierigen Situationen zu wahren.

### 5. Anpassung der Kommunikation an verschiedene Altersgruppen:

- Fähigkeit, den Kommunikationsstil an verschiedene Altersgruppen innerhalb einer Familie anzupassen.
- Verständnis für die Besonderheiten der Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren



## **Einstellungen:**

### **1. Haltung von Respekt und Ehrlichkeit:**

- Respektvolle Haltung gegenüber jeder Familie, unabhängig von ihrer Situation oder ihren Bedürfnissen.
- Ehrlichkeit in der Kommunikation, Vermeidung von Urteilen und Vorurteilen.

### **2. Offenheit und Flexibilität:**

- Offenheit für unterschiedliche Perspektiven und Ausdrucksweisen von Bedürfnissen.
- Flexibilität bei der Anpassung an verschiedene Kommunikationsstile von Familien.

### **3. Verständnis für individuelle Unterschiede:**

- Verständnis und Akzeptanz individueller Unterschiede im Kommunikationsansatz.
- Bereitschaft, sich an die individuellen Kommunikationspräferenzen der Familien anzupassen.

### **4. Lösungsorientierte Haltung:**

- Haltung, die sich auf die gemeinsame Suche nach Lösungen konzentriert.
- Fähigkeit, die Stärken und Ressourcen der Familien hervorzuheben.

### **5. Ständige Weiterentwicklung:**

- Bereitschaft, die eigenen Kommunikationsfähigkeiten kontinuierlich zu verbessern.
- Bereitschaft zur Teilnahme an Schulungen und Workshops im Bereich zwischenmenschlicher Kommunikation.

## **Beziehungskompetenzen:**

Die Beziehungskompetenzen eines Familien-Gesundheitsberaters umfassen das Verständnis der Familienpsychologie, die Fähigkeit, positive Beziehungen aufzubauen, Konflikte zu managen und Unterstützung in schwierigen Situationen zu leisten. Empathie, Respekt und Gleichberechtigung sind entscheidende Haltungen für eine effektive Arbeit im Bereich familiärer Beziehungen.





## Wissen:

### 1. Familienpsychologie:

- Verständnis für psychologische Prozesse innerhalb der Familie.
- Wissen über den Einfluss der Familienstruktur auf das Funktionieren ihrer Mitglieder.

### 2. Systemtheorie:

- Vertrautheit mit der Systemtheorie und deren Anwendung in der Arbeit mit Familien.
- Wissen über wechselseitige Abhängigkeiten und Interaktionen im Familiensystem.

### 3. Entwicklungspsychologie:

- Verständnis der Entwicklungsphasen von Familien und ihrer einzelnen Mitglieder.
- Wissen über die Entwicklungsmerkmale von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren.

## Fähigkeiten:

### 1. Aufbau positiver Familienbeziehungen:

- Fähigkeit, eine Atmosphäre von Vertrauen und Unterstützung in der Beziehung zu Familien zu schaffen.
- Kompetenz zur Identifikation und Stärkung positiver Aspekte familiärer Beziehungen.

### 2. Konfliktmanagement:

- Fähigkeit, Konflikte in Familien zu erkennen und effektiv zu bewältigen.
- Anwendung von Mediationstechniken und Verhandlungsmethoden zur Konfliktlösung.

### 3. Unterstützung in Krisensituationen:

- Fähigkeit, Familien in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung zu leisten.
- Kompetenz zur Erkennung und Minderung der Auswirkungen familiärer Krisen.

### 4. Arbeit mit Vielfalt:

- Fähigkeit, kulturelle, soziale und individuelle Unterschiede zu berücksichtigen und zu respektieren.



- Kompetenz, die Unterstützung an die einzigartigen Bedürfnisse von Familien anzupassen.

#### **5. Leitung von Familiengruppen:**

- Fähigkeit, Gruppentreffen mit Familien effektiv zu leiten.
- Kompetenz, Aktivität und Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe zu fördern.

### **Einstellungen:**

#### **1. Empathie und Verständnis:**

- Empathie und Verständnis für die verschiedenen Lebenssituationen von Familien.
- Bereitschaft, vielfältige Gefühle und emotionale Reaktionen zu akzeptieren und zu verstehen.

#### **2. Respekt für Privatsphäre:**

- Respekt für die Privatsphäre von Familien und persönliche Informationen.
- Fähigkeit, Diskretion und Vertraulichkeit zu wahren.

#### **3. Gleichberechtigter Ansatz:**

- Gleichberechtigtes Verhalten in der Beziehung zu Familien, unabhängig von deren Situation oder sozialem Status.
- Engagement für die Beseitigung jeglicher Form von Diskriminierung.

#### **4. Engagement und Hilfsbereitschaft:**

- Starkes Engagement im Prozess der Familienunterstützung.
- Bereitschaft, zusätzliche Maßnahmen zugunsten der Familien zu ergreifen.

#### **5. Kontinuierliche Weiterentwicklung der Kompetenzen:**

- Wunsch, die eigenen Beziehungskompetenzen ständig zu verbessern.
- Offenheit für neue Ansätze und Techniken in der Arbeit mit Familien.



## **Methodische/Prozessuale Kompetenzen:**

Die methodischen/prozessualen Kompetenzen eines Familien-Gesundheitsberaters umfassen die Fähigkeit, Beratungsprozesse zu führen, diagnostische Techniken anzuwenden, Gesundheitsprogramme zu planen und verschiedene Beratungstechniken praktisch in der Arbeit mit Familien einzusetzen. Flexibilität, Engagement, berufliche Ethik und der Wille zur kontinuierlichen Verbesserung sind entscheidend für ein effektives Handeln im Bereich der Beratungsprozesse.

## **Wissen:**

### **1. Beratungsprozess:**

- Verständnis der Phasen des Beratungsprozesses und der Rolle des Familien-Gesundheitsberaters in jeder Phase.
- Kenntnisse über verschiedene Modelle und Ansätze zur Durchführung von Beratungssitzungen.

### **2. Diagnosetechniken:**

- Vertrautheit mit verschiedenen Diagnosetechniken zur Bewertung der Gesundheitsbedürfnisse von Familien.
- Kenntnisse über Werkzeuge und Fragebögen, die zur Diagnose der Familiensituation hilfreich sind.

### **3. Planung von Gesundheitsprogrammen:**

- Fähigkeit, personalisierte Gesundheitsprogramme für Familien zu planen.
- Kompetenz, Ziele zu identifizieren und Handlungsschritte zur Verbesserung der Familiengesundheit festzulegen.

## **Fähigkeiten:**

### **1. Praktische Anwendung von Beratungstechniken:**

- Fähigkeit, verschiedene Beratungstechniken praktisch in der Arbeit mit Familien anzuwenden.
- Kompetenz, Techniken an die individuellen Bedürfnisse von Familien anzupassen.

### **2. Diagnose und Bewertung der Familie:**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder Fundacja Rozwoju Systemu Edukacji wider. Weder die Europäische Union noch Fundacja Rozwoju Systemu Edukacji können dafür verantwortlich gemacht werden.



**Finanziert von der  
Europäischen Union**

- Fähigkeit, die Situation der Familie unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte zu diagnostizieren.
- Kompetenz zur Bewertung der Ressourcen und Herausforderungen in der Familienfunktion.

### 3. Individuelle Aktionspläne:

- Fähigkeit zur Individualisierung von Gesundheitsplänen basierend auf den spezifischen Merkmalen der Familie.
- Fertigkeit, die Präferenzen und Möglichkeiten der Familien in den Planungsprozess einzubeziehen.

### 4. Gesundheitsbildung:

- Fähigkeit, Gesundheitsbildung an die Bedürfnisse und das Verständnis der Familien anzupassen.
- Einsatz verschiedener Bildungs- und interaktiver Werkzeuge.

### 5. Überwachung des Fortschritts:

- Fähigkeit, Fortschritte bei der Umsetzung des Gesundheitsplans zu überwachen.
- Einsatz von Werkzeugen zur Bewertung der Wirksamkeit der Maßnahmen und zur Vornahme notwendiger Anpassungen.

## Einstellungen:

### 1. Beachtung der individuellen Bedürfnisse der Familien:

- Sorgfalt im Umgang mit den individuellen Bedürfnissen und Erwartungen der Familien.
- Fähigkeit, den Aktionsplan flexibel an die sich ändernden Bedürfnisse anzupassen.

### 2. Offenheit für Veränderungen:

- Offenheit für Veränderungen und Anpassung an neue Informationen oder Situationen.
- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit während des Beratungsprozesses.



### 3. Engagement im Prozess:

- Starkes Engagement bei der Unterstützung von Familien zur Erreichung ihrer Gesundheitsziele.
- Bereitschaft zur kontinuierlichen Verbesserung im methodischen Bereich.

### 4. Wahrung von Professionalität:

- Professionalität und ethisches Verhalten im Beratungsprozess.
- Respekt vor Vertraulichkeit und den Grenzen in der Beziehung zu Familien.

### 5. Weiterentwicklung der Kompetenzen:

- Engagement für die kontinuierliche Entwicklung beruflicher Kompetenzen.
- Bereitschaft, Wissen und Fähigkeiten im methodischen Bereich zu erweitern.

### Organisationskompetenzen:

Die Organisationskompetenzen eines Familien-Gesundheitsberaters umfassen die Fähigkeit, den Beratungsprozess effektiv zu steuern, interdisziplinäre Zusammenarbeit zu koordinieren, sich an organisatorische Strukturen anzupassen und Gesundheitsmaßnahmen für Familien effizient zu planen und zu organisieren. Verantwortung, Engagement, Flexibilität und ein Fokus auf Effektivität sind entscheidende Haltungen im Kontext der Organisationsarbeit.

### Wissen:

#### 1. Management des Beratungsprozesses:

- Verständnis der Phasen und Bestandteile eines effektiven Beratungsprozesses.
- Kenntnisse über die effektive Planung, Umsetzung und Überwachung von Beratungsaktivitäten.

#### 2. Kenntnis organisatorischer Strukturen:

- Vertrautheit mit organisatorischen Strukturen und Unterstützungssystemen für Familien.
- Bewusstsein für Institutionen, Fonds und Gesundheitsprogramme.



### 3. Organisationsethik:

- Verständnis der Prinzipien beruflicher Ethik im Kontext der Organisationsarbeit.
- Kenntnisse über Verantwortung und Verpflichtungen gegenüber Klienten und Institutionen.

## Fähigkeiten:

### 1. Planung und Organisation von Aktivitäten:

- Fähigkeit zur Planung und Organisation von gesundheitsbezogenen Aktivitäten für Familien.
- Kompetenz im effektiven Zeit- und Ressourcenmanagement.

### 2. Koordination interdisziplinärer Zusammenarbeit:

- Fähigkeit zur effektiven Koordination der Arbeit mit anderen Fachleuten wie Ärzten, Psychologen und Diätetikern.
- Kompetenz zur Integration verschiedener Perspektiven für eine umfassende Betreuung von Familien.

### 3. Anpassung an organisatorische Strukturen:

- Fähigkeit, sich an unterschiedliche organisatorische Strukturen anzupassen.
- Kompetenz, effektiv in verschiedenen institutionellen Rahmenbedingungen zu arbeiten.

### 4. Informationsmanagement:

- Fähigkeit zur Sammlung, Verarbeitung und effektiven Nutzung von Informationen zu den Gesundheitsbedürfnissen von Familien.
- Anwendung von IT-Werkzeugen für das Datenmanagement.

### 5. Planung von Gesundheitsprogrammen:

- Kompetenz zur Planung langfristiger Gesundheitsprogramme für Familiengemeinschaften.
- Fähigkeit, aktuelle Gesundheits- und Sozialtrends zu berücksichtigen.



## Einstellungen:

### 1. Verantwortung für den Beratungsprozess:

- Haltung der Verantwortung für die Wirksamkeit des Beratungsprozesses.
- Sorgfalt für Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der durchgeführten Aktivitäten.

### 2. Engagement für Zusammenarbeit:

- Engagement für die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und sozialen Partnern.
- Offenheit für die Idee der Interdisziplinarität.

### 3. Fokus auf Effektivität:

- Fokus auf die Erzielung konkreter Ergebnisse zur Verbesserung der Familiengesundheit.
- Streben nach kontinuierlicher Verbesserung von Organisationsprozessen.

### 4. Anpassungsfähigkeit an Veränderungen:

- Flexibilität und Bereitschaft, sich an sich ändernde organisatorische Bedingungen anzupassen.
- Verständnis für die Notwendigkeit der Anpassung an neue Herausforderungen.

### 5. Entwicklung organisatorischer Kompetenzen:

- Engagement für die kontinuierliche Entwicklung von Kompetenzen in der Organisationsarbeit.
- Bereitschaft zur Teilnahme an Schulungen und Entwicklungsprogrammen im Bereich des Organisationsmanagements.

## Systemkompetenzen:

Die Systemkompetenzen eines Familien-Gesundheitsberaters umfassen das Verständnis der Strukturen des Gesundheitssystems, die Fähigkeit, sich effektiv darin zu bewegen, Problemfelder zu identifizieren und systemische Interventionen durchzuführen. Engagement, soziale Verantwortung, das Streben nach Veränderung und die Aufklärung der Gemeinschaft sind Schlüsselhaltungen für effektives Handeln im Bereich der Systemkompetenzen.



## Wissen:

### 1. Verständnis des Gesundheitssystems:

- Kenntnisse über die Struktur und Funktionsweise des Gesundheitssystems auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene.
- Wissen über die Rolle verschiedener Akteure im Gesundheitssystem.

### 2. Gesundheitsrecht und Versicherungen:

- Verständnis der Grundlagen des Gesundheitsrechts und der Krankenversicherungsregelungen.
- Wissen über Patientenrechte und den Zugang zu Gesundheitsleistungen.

### 3. Gesundheitspolitik:

- Kenntnis der nationalen und regionalen Gesundheitspolitik.
- Bewusstsein für die Auswirkungen der Gesundheitspolitik auf die Funktionsweise von Familien.

## Fähigkeiten:

### 1. Navigation im Gesundheitssystem:

- Fähigkeit, sich effektiv im Gesundheitssystem zu bewegen, einschließlich Überweisungen, medizinischer Dokumentation und administrativer Verfahren.
- Kompetenz zur Zusammenarbeit mit verschiedenen medizinischen Einrichtungen und Gesundheitsorganisationen.

### 2. Systemische Interventionen:

- Fähigkeit, Problemfelder im Gesundheitssystem zu identifizieren und Interventionen zur Verbesserung der Zugänglichkeit und Qualität von Leistungen vorzuschlagen.
- Fertigkeit, für systemische Veränderungen einzutreten.

### 3. Patientenvertretung:

- Fähigkeit, die Interessen von Patienten und Familien im Gesundheitssystem zu vertreten.





- Unterstützung der Familien bei der Einreichung von Beschwerden und Einsprüchen.

#### 4. **Zusammenarbeit mit sozialen Partnern:**

- Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit sozialen Organisationen, Selbsthilfegruppen und anderen sozialen Institutionen.
- Kompetenz zum Aufbau von Partnerschaften zur Förderung der Familiengesundheit.

#### 5. **Kulturelles Bewusstsein:**

- Bewusstsein für den Einfluss kultureller Faktoren auf das Gesundheitssystem.
- Fähigkeit, kulturelle Vielfalt in der Herangehensweise an Gesundheitsfragen zu berücksichtigen.

### **Einstellungen:**

#### 1. **Engagement für die Verbesserung des Systems:**

- Engagement für Aktivitäten zur Verbesserung des Gesundheitssystems.
- Proaktive Haltung zur Lösung von Problemen im Gesundheitssystem.

#### 2. **Soziales Engagement:**

- Engagement für soziale Aktionen zur Förderung der öffentlichen Gesundheit.
- Bereitschaft zur Teilnahme an Gemeinschaftsprojekten und Gesundheitsinitiativen.

#### 3. **Soziale Verantwortung:**

- Verantwortung für die Unterstützung des Zugangs zu Gesundheitsversorgung für alle sozialen Gruppen.
- Haltung zur Förderung von Gleichheit und Gerechtigkeit im Gesundheitswesen.

#### 4. **Streben nach Veränderung:**

- Haltung, positive Veränderungen im Gesundheitssystem zu fördern.
- Bereitschaft, Verbesserungen in der Systemfunktion einzuleiten.

#### 5. **Gemeinschaftsaufklärung:**

- Engagement für die Aufklärung der Gemeinschaft über Patientenrechte, den Zugang zu Gesundheitsleistungen und die Vorteile der Gesundheitsvorsorge.



- Wunsch, das öffentliche Bewusstsein für Gesundheitsfragen zu stärken.

### **Ethische Kompetenzen:**

Die ethischen Kompetenzen eines Familien-Gesundheitsberaters umfassen Kenntnisse über die Prinzipien beruflicher Ethik, die Fähigkeit, Vertraulichkeit zu wahren, Handlungen an die Werte der Familien anzupassen, sowie eine Haltung des aktiven Engagements für den Schutz der Patientenrechte. Respekt, Gleichheit und berufliche Integrität sind entscheidend im Bereich der ethischen Kompetenzen.

### **Wissen:**

#### **1. Grundsätze der Berufsethik:**

- Kenntnisse über grundlegende Prinzipien der Berufsethik in der Arbeit mit Familien.
- Verständnis der ethischen Kodizes, die im Gesundheitsbereich gelten.

#### **2. Patientenrechte:**

- Kenntnisse der Patientenrechte und deren Rolle im Beratungsprozess.
- Verständnis der für Familien relevanten Aspekte des Gesundheitsrechts.

#### **3. Ethik der Autonomie:**

- Verständnis und Respekt für die Autonomie von Patienten und deren Familien.
- Wissen über die Bedeutung gemeinsamer Entscheidungsfindung in Gesundheitsfragen.

### **Fähigkeiten:**

#### **1. Wahrung der Vertraulichkeit:**

- Fähigkeit, vertrauliche Informationen, die von Familien geteilt werden, zu schützen.
- Kompetenz im verantwortungsvollen Umgang mit Patientendaten.

#### **2. Anpassung an Familienwerte:**

- Fähigkeit, Beratungsmaßnahmen an die Werte und Überzeugungen der Familien anzupassen.
- Berücksichtigung kultureller und religiöser Vielfalt.



### 3. **Interessenkonflikte:**

- Fähigkeit, Interessenkonflikte zu erkennen und entsprechend den berufsethischen Prinzipien zu handeln.
- Kompetenz zur Lösung von Situationen, in denen die Interessen von Familien mit ethischen Prinzipien kollidieren.

### 4. **Respekt vor dem Willen der Patienten:**

- Fähigkeit, den Willen des Patienten und der Familie zu respektieren, auch wenn dieser den eigenen Überzeugungen widerspricht.
- Ausgewogenheit zwischen der Autonomie des Patienten und der Notwendigkeit, Unterstützung zu leisten.

### 5. **Ethik in Forschung und Interventionen:**

- Bewusstsein für ethische Prinzipien bei der Durchführung von Forschung und Gesundheitsinterventionen mit Familien.
- Kenntnis der Verfahren zur Einholung der informierten Einwilligung von Familien.

## **Einstellungen:**

### 1. **Engagement für den Schutz der Patientenrechte:**

- Aktives Engagement für den Schutz der Rechte von Patienten und Familien.
- Einsatz für Gerechtigkeit und Gleichheit im Zugang zur Gesundheitsversorgung.

### 2. **Vertraulichkeit und Respekt:**

- Haltung der Vertraulichkeit und des Respekts in der Beziehung zu Familien.
- Sorge für die Intimität und Privatsphäre der Patienten.

### 3. **Berufliche Integrität:**

- Wahrung beruflicher Integrität in ethisch herausfordernden Situationen.
- Streben nach hohen ethischen Standards in der Arbeit mit Familien.



#### 4. **Zugänglichkeit und Gleichheit:**

- Haltung der Sicherstellung des Zugangs zu Beratungsdiensten für alle sozialen Gruppen.
- Bemühungen zur Beseitigung von Barrieren und Ungleichheiten im Gesundheitswesen.

#### 5. **Ethische Weiterentwicklung:**

- Engagement für die kontinuierliche Weiterentwicklung im Bereich der Berufsethik.
- Bereitschaft zur Teilnahme an Schulungen und Workshops zur Ethik in der Gesundheitsarbeit.

### **Fachkompetenzen:**

Diese Fachkompetenzen umfassen das Wissen, die Fähigkeiten und die Einstellungen, die für die effektive Arbeit eines Familien-Gesundheitsberaters erforderlich sind. Das Wissen bezieht sich auf spezialisierte Bereiche, die Fähigkeiten umfassen praktische Arbeitsaspekte, und die Einstellungen prägen das ethische und professionelle Handeln.

### **Wissen:**

#### 1. **Grundlegende Medizinische Kenntnisse:**

- Kenntnisse über Anatomie, Physiologie und Pathologie des Menschen.
- Verständnis von Gesundheits- und Krankheitsprozessen im familiären Kontext.

#### 2. **Gesundheitsförderung im Lebenszyklus der Familie:**

- Kenntnisse über Theorien und Praktiken der Gesundheitsförderung in verschiedenen Lebensphasen der Familie.
- Verständnis der Auswirkungen von Umweltfaktoren auf die Gesundheit von Familien.

#### 3. **Rechtliche Bedingungen der Gesundheitsberatung:**

- Vertrautheit mit den wichtigsten rechtlichen Vorschriften zur Gesundheitsberatung.
- Verständnis der ethischen und rechtlichen Aspekte der Arbeit im Bereich der Familiengesundheit.



#### 4. **Ressourcenbasierte Unterstützung in der Familienberatung:**

- Bewusstsein für verfügbare soziale Ressourcen und Unterstützung für Familien.
- Fähigkeit, Familien an geeignete Institutionen und Fachleute zu verweisen.

#### 5. **Beratungskompetenztraining mit Elementen der Motivierenden Gesprächsführung:**

- Fähigkeit zur Anwendung motivierender Gesprächstechniken in der Familienarbeit.
- Fähigkeit, positive Beratungsbeziehungen aufzubauen.

#### 6. **Kommunikation, Beziehungen und Stressbewältigung in Familien:**

- Fähigkeiten in effektiver zwischenmenschlicher Kommunikation.
- Verständnis der Mechanismen zur Bewältigung von Stress in der Familie.

#### 7. **Diätetik und Ernährung:**

- Kenntnisse über die Grundlagen der Diätetik und Ernährung des Menschen.
- Fähigkeit, einfache Ratschläge zur gesunden Ernährung von Familien zu geben.

#### 8. **Ernährungsergänzung:**

- Verständnis der Rolle von Nahrungsergänzungsmitteln und ihrer Auswirkungen auf die Gesundheit.
- Fähigkeiten zur Beratung über eine sichere Ergänzung.

#### 9. **Psychoprävention von Sucht:**

- Kenntnisse über psychosoziale Aspekte von Süchten.
- Fähigkeit zur Durchführung präventiver Maßnahmen.

#### 10. **Natürliche Behandlungsmethoden:**

- Kenntnisse über beliebte natürliche Behandlungsmethoden.
- Fähigkeit, Familien bei der Anwendung natürlicher Heilmittel zu unterstützen.

#### 11. **Planung und Organisation von körperlicher Aktivität mit Elementen der Physiotherapie:**

- Kenntnisse über die Grundlagen der Physiotherapie und körperlicher Aktivität.



- Fähigkeit zur Planung und Organisation von Bewegungsprogrammen für Familien.

#### 12. **Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen:**

- Bewusstsein für Herausforderungen im Zusammenhang mit der Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen.
- Fähigkeit zur proaktiven Unterstützung von Familien mit behinderten Angehörigen.

#### 13. **Funktionieren von Menschen mit Behinderungen in der Familie:**

- Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit verschiedenen Behinderungen im familiären Kontext.
- Fähigkeit, die Unterstützung an individuelle Bedürfnisse anzupassen.

#### 14. **Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF):**

- Kenntnisse über die Struktur und Anwendungen der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit.
- Fähigkeit, ICF zur Bewertung und Planung von Familienunterstützung zu nutzen.

### **Fähigkeiten:**

#### 1. **Diagnose und Bewertung des Gesundheitszustands der Familie:**

- Fähigkeit, eine Diagnose des Gesundheitszustands der Familie durchzuführen.
- Kompetenz, Gesundheitsrisiken zu bewerten und Bereiche zu identifizieren, die Interventionen erfordern.

#### 2. **Planung individueller Gesundheitsprogramme:**

- Fähigkeit zur Gestaltung personalisierter Gesundheitsprogramme für Familien.
- Fähigkeit, die einzigartigen Bedürfnisse und Ressourcen jeder Familie zu berücksichtigen.

#### 3. **Unterstützung bei der Behandlung chronischer Krankheiten:**

- Fähigkeit, Familien bei der Bewältigung chronischer Krankheiten zu unterstützen.
- Unterstützung von Patienten bei der Einhaltung ärztlicher Empfehlungen.



#### 4. **Gesundheitserziehung für Familien:**

- Fähigkeit, wirksame Gesundheitserziehung für Familien durchzuführen.
- Einsatz verschiedener Werkzeuge und pädagogischer Techniken.

#### 5. **Integration psychosozialer Aspekte:**

- Fähigkeit, psychosoziale Aspekte in die Analyse des Familiengesundheitszustands einzubeziehen.
- Kompetenz, psychosoziale Unterstützung mit gesundheitsbezogenen Aktivitäten zu verknüpfen.

### **Einstellungen:**

#### 1. **Engagement für die Verbesserung der Gesundheit der Gemeinschaft:**

- Engagement für Aktivitäten zur Verbesserung der Gesundheit von Gemeinschaften und Familien.
- Einsatz für die Entwicklung von Gesundheitsprogrammen auf lokaler Ebene.

#### 2. **Empathie und Respekt:**

- Empathie und Respekt in der Beziehung zu Familien.
- Bemühung, die individuellen Erfahrungen und Bedürfnisse jeder Familie zu verstehen.

#### 3. **Offenheit für neue Gesundheitsherausforderungen:**

- Offenheit für neue Gesundheitsherausforderungen und Bereitschaft zum Lernen.
- Wunsch, Wissen über neue Gesundheitstrends zu aktualisieren.

#### 4. **Fokus auf Selbstentwicklung:**

- Engagement für kontinuierliche Selbstverbesserung im Bereich der Familiengesundheit.
- Bereitschaft zur Teilnahme an Schulungen und Kursen zur Verbesserung der Fachkompetenzen.



## 5. Streben nach einem ganzheitlichen Ansatz:

- Engagement für die Anwendung eines ganzheitlichen Blicks auf die Gesundheit von Familien.
- Fokus auf die Berücksichtigung verschiedener Faktoren, die die Gesundheit beeinflussen.

# Fachkompetenzen des Familien-Gesundheitsberaters nach Ausbildungsmodulen

Der Umfang an Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen, der in diesen Kompetenzen beschrieben wird, ermöglicht eine effektive und ganzheitliche Unterstützung von Familien in Fragen der Gesundheit und des psychophysischen Wohlbefindens. Das Kursprogramm legt besonderen Wert auf die praktische Anwendung des erworbenen Wissens im Prozess der Familienberatung.

## Modul 1: Grundlegende Medizinische Kenntnisse

### Wissen:

1. Verständnis der Anatomie und Physiologie des Menschen.
2. Kenntnisse über die grundlegenden Mechanismen der Funktion des Immunsystems.
3. Wissen über häufige Krankheiten und gesundheitliche Beschwerden.

### Fähigkeiten:

1. Fähigkeit, grundlegende Krankheitssymptome zu erkennen.
2. Kompetenz zur Interpretation von Ergebnissen grundlegender diagnostischer Tests.
3. Fähigkeit, Familien einfache medizinische Informationen zu vermitteln.

### Einstellungen:

1. Engagement für Genauigkeit und kontinuierliche Aktualisierung medizinischen Wissens.
2. Streben nach klarer Kommunikation medizinischer Informationen an Familien.
3. Engagement für die kontinuierliche Verbesserung der Kompetenzen im Bereich grundlegender medizinischer Kenntnisse.





## **Modul 2: Gesundheitsförderung im Lebenszyklus der Familie**

### **Wissen:**

1. Verständnis der Entwicklungsphasen der Familie und der damit verbundenen gesundheitlichen Herausforderungen.
2. Kenntnisse über Gesundheitsförderungsmaßnahmen in verschiedenen Lebensphasen der Familie.
3. Bewusstsein für die Bedeutung von Gesundheitsbildung bei der Gesundheitsförderung.

### **Fähigkeiten:**

1. Fähigkeit, Gesundheitsförderungsmaßnahmen für verschiedene Altersgruppen zu planen.
2. Kompetenz zur Identifizierung gesundheitlicher Risikofaktoren in verschiedenen Phasen des Familienlebens.
3. Fähigkeit, Gesundheitsbildung an die Bedürfnisse der Familien anzupassen.

### **Einstellungen:**

1. Engagement für die Gesundheitsförderung in verschiedenen Altersgruppen.
2. Achtsamkeit gegenüber den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen der Familien bei der Planung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen.
3. Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Werbe- und Bildungskampagnen.

## **Modul 3: Rechtliche Rahmenbedingungen der Gesundheitsberatung**

### **Wissen:**

1. Kenntnisse der grundlegenden Vorschriften im Gesundheitsrecht.
2. Verständnis der Patientenrechte und deren Bedeutung in der Praxis der Gesundheitsberatung.
3. Bewusstsein für die ethischen und rechtlichen Aspekte der Vertraulichkeit von Gesundheitsinformationen.

### **Fähigkeiten:**

1. Fähigkeit zur Interpretation und Anwendung von Vorschriften des Gesundheitsrechts.
2. Kompetenz, Patienten über ihre Rechte zu informieren.



3. Fähigkeit, ethische und rechtliche Fragen im Gesundheitsbereich zu klären.

#### **Einstellungen:**

1. Respekt vor den Rechten der Patienten und Einhaltung ethischer Standards.
2. Verpflichtung zur Wahrung der Integrität und Vertraulichkeit von Gesundheitsinformationen.
3. Engagement für die Aufklärung der Patienten über ihre Gesundheitsrechte.

#### **Modul 4: Ressourcenbasierte Unterstützung von Familien in der Beratung**

##### **Wissen:**

1. Bewusstsein für verfügbare Unterstützungsressourcen für Familien im Gesundheitsbereich.
2. Kenntnisse über Sozialprogramme, Nichtregierungsorganisationen und andere familienunterstützende Institutionen.
3. Verständnis für die Bedeutung sozialer Unterstützungsnetzwerke für die Gesundheit von Familien.

##### **Fähigkeiten:**

1. Fähigkeit, Familien zu geeigneten Unterstützungsquellen zu leiten.
2. Kompetenz, effektive Beziehungen zu Institutionen und Organisationen aufzubauen, die die Gesundheit von Familien fördern.
3. Fähigkeit, Ressourcen der lokalen Gemeinschaft in der Familienarbeit zu nutzen.

##### **Einstellungen:**

1. Bereitschaft, ressourcenbasierte Unterstützung für Familien zu suchen und anzubieten.
2. Engagement für den Aufbau von Partnerschaften mit sozialen Organisationen.
3. Begeisterung für die Teilnahme an gemeinnützigen Initiativen zur Unterstützung der Familiengesundheit.

#### **Modul 5: Beratungskompetenztraining mit Elementen der Motivierenden Gesprächsführung**

##### **Wissen:**

1. Vertrautheit mit Theorien der zwischenmenschlichen Kommunikation und der Motivierenden Gesprächsführung.



2. Kenntnisse über Techniken der effektiven Gesundheitsberatung.
3. Verständnis der Psychologie von Verhaltensänderungen im Gesundheitsbereich.

#### **Fähigkeiten:**

1. Fähigkeit, effektive Beratungsgespräche mit Familien zu führen.
2. Kompetenz, Techniken der Motivierenden Gesprächsführung in der Arbeit mit Patienten anzuwenden.
3. Fähigkeit, Vertrauen aufzubauen und den Prozess der Verhaltensänderung zu unterstützen.

#### **Einstellungen:**

1. Empathie und Akzeptanz im Beratungsprozess.
2. Engagement für die kontinuierliche Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten.
3. Einsatz für die Unterstützung von Familien bei der Erreichung positiver Gesundheitsveränderungen.

### **Modul 6: Kommunikation, Beziehungen und Stressbewältigung in Familien**

#### **Wissen:**

1. Grundkenntnisse der Theorie der zwischenmenschlichen Kommunikation.
2. Verständnis für den Aufbau und die Pflege gesunder familiärer Beziehungen.
3. Bewusstsein für Mechanismen der Stressbewältigung im familiären Kontext.

#### **Fähigkeiten:**

1. Fähigkeit, Konflikte in der Familie effektiv zu lösen.
2. Kompetenz, psychosoziale Unterstützung für Familien in Stresssituationen aufzubauen.
3. Fähigkeit, Trainings zur Familienkommunikation durchzuführen.

#### **Einstellungen:**

1. Offenheit und Respekt in der Beziehung zu Familien.
2. Engagement für die Förderung eines positiven Kommunikationsklimas in der Familie.
3. Einsatz zur Unterstützung von Familien bei der Stressbewältigung.



## Modul 7: Diätetik und Ernährung

### Wissen:

1. Verständnis der grundlegenden Prinzipien einer gesunden Ernährung.
2. Kenntnisse über die Auswirkungen der Ernährung auf die Gesundheit der Familie.
3. Bewusstsein für die Ernährungsbedürfnisse in verschiedenen Altersgruppen.

### Fähigkeiten:

1. Fähigkeit, ausgewogene Ernährungspläne für Familien zu erstellen.
2. Kompetenz, Ernährungsprobleme zu erkennen und effektive Lösungen vorzuschlagen.
3. Fähigkeit, Gesundheitsbildung im Bereich Ernährung durchzuführen.

### Einstellungen:

1. Förderung eines gesunden Lebensstils durch angemessene Ernährung.
2. Aufmerksamkeit für individuelle Präferenzen und Ernährungsbedürfnisse von Familien.
3. Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterbildung und Aktualisierung des Wissens im Bereich Diätetik.

## Modul 8: Nahrungsergänzungsmittel

### Wissen:

1. Verständnis der Rolle von Nahrungsergänzungsmitteln in einem gesunden Lebensstil.
2. Bewusstsein für Nebenwirkungen und mögliche Vorteile der Nahrungsergänzung.
3. Kenntnisse über den Bedarf an Nahrungsergänzungsmitteln in verschiedenen Altersgruppen.

### Fähigkeiten:

1. Fähigkeit, den Bedarf an Nahrungsergänzung bei Familien zu bewerten.
2. Kompetenz, zuverlässige Informationen über Nahrungsergänzungsmittel bereitzustellen.
3. Fähigkeit, personalisierte Nahrungsergänzungspläne zu entwickeln.

### Einstellungen:

1. Vorsicht und Verantwortung bei der Empfehlung von Nahrungsergänzungsmitteln.



2. Engagement für die Gesundheit der Familien durch einen rationalen Ansatz zur Nahrungsergänzung.
3. Bereitschaft, Wissen über Innovationen und Forschung zur Nahrungsergänzung zu erweitern.

## **Modul 9: Psychoprävention von Abhängigkeiten**

### **Wissen:**

1. Verständnis der wichtigsten Risikofaktoren, die zu Abhängigkeiten in der Familie führen.
2. Kenntnisse über den Einfluss von Umwelt und Genetik auf Suchtanfälligkeit.
3. Vertrautheit mit der Rolle der Familie als Faktor für die Entwicklung von Abhängigkeiten.
4. Bewusstsein für Präventionsstrategien im Kontext familiärer Unterstützung.
5. Kenntnisse über verfügbare psychopräventive Programme zu Abhängigkeiten.
6. Verständnis wirksamer präventiver Interventionen.

### **Fähigkeiten:**

1. Fähigkeit zur Diagnose potenzieller Suchtgefahren in der Familie.
2. Kompetenz zur Erkennung von Warnsignalen.
3. Fertigkeit zur Planung personalisierter Präventivmaßnahmen.
4. Fähigkeit, Präventionsstrategien an die individuellen Bedürfnisse von Familien anzupassen.
5. Kompetenz, Familien über Suchtprävention aufzuklären.

### **Einstellungen:**

1. Aktives Engagement in Präventionsmaßnahmen und Unterstützung von Familien bei der Vermeidung von Suchtrisiken.
2. Empathie im Umgang mit suchtgefährdeten Personen und deren Familien.
3. Nicht wertendes und sicheres Unterstützungsverhalten.
4. Offenheit für neue Methoden und Ansätze im Bereich Prävention.

## **Modul 10: Natürliche Behandlungsmethoden**

### **Wissen:**

1. Vertrautheit mit verschiedenen natürlichen Behandlungsmethoden für Familien.



2. Verständnis der Sicherheits- und Wirksamkeitsfragen bei natürlichen Therapien.
3. Kenntnisse über mögliche Wechselwirkungen mit traditionellen Behandlungsmethoden.
4. Bewusstsein für einen ganzheitlichen Gesundheitsansatz.

#### **Fähigkeiten:**

1. Fähigkeit, die individuellen Bedürfnisse von Familien in Bezug auf natürliche Behandlungsmethoden zu bewerten.
2. Kompetenz, Bereiche zu identifizieren, in denen natürliche Therapien wirksam sein können.
3. Fähigkeit zur praktischen Umsetzung natürlicher Therapien im Rahmen der Familienunterstützung.
4. Fertigkeit, natürliche Therapien in den Alltag von Familien zu integrieren.

#### **Einstellungen:**

1. Offenheit für verschiedene Behandlungsmethoden, einschließlich natürlicher Therapien.
2. Förderung eines ausgewogenen Lebensstils als Bestandteil natürlicher Behandlungen.
3. Unterstützung der Vielfalt von Gesundheitsansätzen.

### **Modul 11: Planung und Organisation körperlicher Aktivität mit Elementen der Physiotherapie**

#### **Wissen:**

1. Verständnis der gesundheitlichen Vorteile regelmäßiger körperlicher Aktivität.
2. Bewusstsein für die Auswirkungen von Bewegung auf die psychische und physische Gesundheit von Familien.
3. Kenntnisse über die Grundlagen der Physiotherapie und deren Rolle bei der Behandlung physischer Beschwerden.

#### **Fähigkeiten:**

1. Fähigkeit, personalisierte Programme für körperliche Aktivität für Familien zu erstellen.
2. Kompetenz, verschiedene Präferenzen und Fitnessniveaus zu berücksichtigen.
3. Fähigkeit, einfache physiotherapeutische Übungen für Familienmitglieder durchzuführen.



4. Fertigkeit, Beratung zu Übungen zur Verbesserung der Fitness zu geben.

#### **Einstellungen:**

1. Förderung eines aktiven Lebensstils in Familien.
2. Bereitschaft, zu gemeinsamen Aktivitäten zu inspirieren.
3. Verpflichtung zur Sicherstellung der Sicherheit bei körperlichen Übungen.
4. Ermutigung zur Erkundung verschiedener Formen von körperlicher Aktivität.

### **Modul 12: Barrierefreiheit und Unterstützung für Menschen mit Behinderungen**

#### **Wissen:**

1. Verständnis verschiedener Arten von Behinderungen, einschließlich motorischer, sensorischer, intellektueller und psychosozialer Aspekte.
2. Kenntnisse über nationale und internationale Regelungen zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen.
3. Vertrautheit mit geltenden Standards zur Barrierefreiheit und Gleichbehandlung.
4. Bewusstsein für Fragen der physischen und sozialen Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen.
5. Kenntnisse über Umwelthanpassungen und Hilfsmittel zur Verbesserung der Zugänglichkeit.

#### **Fähigkeiten:**

1. Fähigkeit zur individuellen Bedarfsbewertung von Menschen mit Behinderungen.
2. Kompetenz in verbaler und nonverbaler Kommunikation mit Personen mit verschiedenen Behinderungen.

#### **Einstellungen:**

1. Entwicklung von Akzeptanz und Gleichheit gegenüber Menschen mit Behinderungen.
2. Empathie und Verständnis für die Lebenserfahrungen von Menschen mit Behinderungen.
3. Unterstützung von Initiativen, die eine gerechtere und barrierefreie Umwelt schaffen.
4. Engagement für den Abbau sozialer und physischer Barrieren.



## Modul 13: Funktionieren von Menschen mit Behinderungen in der Familie

### Wissen:

1. Verständnis der Vielfalt von Behinderungen und ihrer Auswirkungen auf die Familiendynamik.
2. Kenntnisse über die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen.
3. Verständnis der Rolle der Familie als primäre Unterstützungsquelle für Menschen mit Behinderungen.
4. Wissen über die Herausforderungen und Erfolge von Familien mit behinderten Angehörigen.

### Fähigkeiten:

1. Fähigkeit zur Individualisierung der Unterstützung für Familien mit behinderten Angehörigen.
2. Fähigkeit, Aktivitäten und Unterstützungsprogramme für Menschen mit Behinderungen zu planen.
3. Kompetenz zur Zusammenarbeit mit Organisationen und Institutionen, die Unterstützung für Menschen mit Behinderungen anbieten.

### Einstellungen:

1. Akzeptanz und Respekt für die Vielfalt der Fähigkeiten und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen.
2. Bereitschaft, Inklusion innerhalb der Familiengemeinschaft zu fördern.
3. Reflexion über eigene Überzeugungen und Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen.
4. Bereitschaft, soziale Barrieren abzubauen.

## Modul 14: Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit

### (ICF)

### Wissen:

1. Verständnis der Struktur und Kategorien der ICF als Klassifikationsinstrument.
2. Kenntnisse über die Anwendung der ICF bei der Beschreibung von Gesundheit und Funktionieren.
3. Bewusstsein für die Bedeutung spezifischer ICF-Kategorien bei der Beschreibung von Gesundheit und Behinderung.





4. Verständnis der Rolle der ICF bei der Bewertung von Bedürfnissen und der Wirksamkeit von Interventionen.

#### **Fähigkeiten:**

1. Fähigkeit zur Bewertung des Familienfunktionierens anhand von ICF-Kategorien.
2. Kompetenz zur Identifikation von Bereichen, die Interventionen erfordern.
3. Fähigkeit, ICF-Kategorien in eine für Klienten verständliche Sprache zu übersetzen.
4. Fähigkeit zur Integration der ICF-Klassifikation mit anderen Bewertungsinstrumenten.

#### **Einstellungen:**

1. Engagement für die kontinuierliche Verbesserung der Fähigkeiten im Umgang mit der ICF in der Praxis.
2. Verantwortung und Sorgfalt bei der Anwendung der ICF-Klassifikation.
3. Sicherstellung eines korrekten und ethischen Umgangs mit dem Instrument.

